



Editorial

»Patienten müssen mehr Eigenverantwortung übernehmen. Sie sollten sich aktiver an der Behandlung ihrer Erkrankung beteiligen.« So oder ähnlich lauten die Forderungen mancher Gesundheitspolitiker. Unabhängig von der politischen Absicht, die sich hinter solchen Sätzen verbirgt, profitieren die meisten Kranken von der Umsetzung dieser Ideen. Das können auch viele Apotheker bestätigen. Während ihres Engagements in der pharmazeutischen Betreuung der Patienten beobachten sie, dass deren Compliance steigt und sich der Heilungsprozess vielfach verkürzt.

Apotheker Dr. Horst-Günter Klar beschreibt im Titelbeitrag das Selbstmanagement von Patienten, die Antikoagulantien einnehmen müssen. Die Betroffenen werden intensiv geschult, damit sie die Gerinnungsfähigkeit ihres Blutes selbst messen und, falls die Werte es erfordern, die Medikamentendosis selbst anpassen können. Dennoch bedarf jedes Wissen der ständigen Auffrischung, und die Patienten sind für die Unterstützung in der Apotheke sicher dankbar. Diese Unterstützung können Sie nur leisten, wenn Sie sich in das Thema einarbeiten. Unser Titelbeitrag soll Ihnen dabei helfen.

Die heilende Wirkung von Johanniskraut kannten schon die Römer. Sie nutzten die Pflanze zur Wundheilung und bei Verbrennungen. Heute fragen die Kunden in der Apotheke meist nach Johanniskraut wegen der antidepressiven Wirksamkeit. Johanniskraut-Präparate sind eine gute Alternative zu den klassischen Antidepressiva, wenn die Depression leicht bis mittelschwer ist. Welche wichtigen Informationen und Tipps Sie Ihren Kunden im Beratungsgespräch geben können, hat Apothekerin Monika Schulte-Löbbert für Sie zusammengestellt.



Die PZ-Leserreise führte dieses Jahr nach Island. Nach der Insel wurde eine Flechte benannt, die die Isländer »Fjallagrös« nennen. Wir kennen sie als »Isländisches Moos«. Apotheker Dr. Gerhard Gensthler nahm an der Reise teil und sammelte für Sie viele interessante Aspekte dieser traditionsreichen Heilpflanze.

Haben Sie den Termin der Expo-pharm in Ihrem Kalender vorgemerkt? Der Besuch der größten Pharmazeutischen Fachmesse Europas lohnt sich. Dieses Jahr findet sie vom 18. bis 21. September in Köln statt. Auch der Govi-Verlag ist mit einem großen Stand vertreten, an dem am Samstag, den 20. September, unter anderem auch die Redakteurinnen des PTA-Forums Sie erwarten (Halle 13.1, Stand A-05). Nutzen Sie die Gelegenheit für ein Gespräch. Wir freuen uns auch über Ihre Kritik, denn davon können wir alle profitieren.

Viel Freude bei der Lektüre wünscht

Annette van Gessel
Apothekerin für theoretische und praktische Ausbildung

Inhalt

NEWS	4
TITELTHEMA	
ANTIKOAGULATION	
Patienten lernen Selbstmanagement	6
PC-RECHERCHE	
Mausklick bei Darmentzündungen	10
ALTERNATIVE THERAPIEN	
Die Kolloid-Therapie nach Spengler	12
JOHANNISKRAUT	
Sonnenschein für die Seele	14
ERNÄHRUNG BEI CHRONISCHER HEPATITIS	
Das richtige Eiweiß schont das Gehirn	16
ZERTIFIZIERTE FORTBILDUNG	
Auf den Punkt gebracht	18
ISLÄNDISCHES MOOS	
Von der Moos-Pasta zur Halspastille	20
NRF-REZEPTURHINWEISE	
Harnstoff hoch konzentriert	22
NEUE ARZNEISTOFFE	
Knochenbrüche heilen schneller	24
FACH-ASSISTENTIN	
Weiterbildung jetzt bundesweit anerkannt	24
BERUFSPOLITIK	
Arbeitslosenzahl erreicht Höchststand	25
UNFALLVERSICHERUNG	
BVpta vermittelt 24-Stunden-Schutz	25
AUS PTA-SCHULEN	26
PTA-QUIZ	27
MARKTKOMPASS	28
TERMINE	29
IMPRESSUM	30